

SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Wochenbericht

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

11. Jahrgang

Berlin, den 16. Februar 1938

Nummer 7

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telefonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

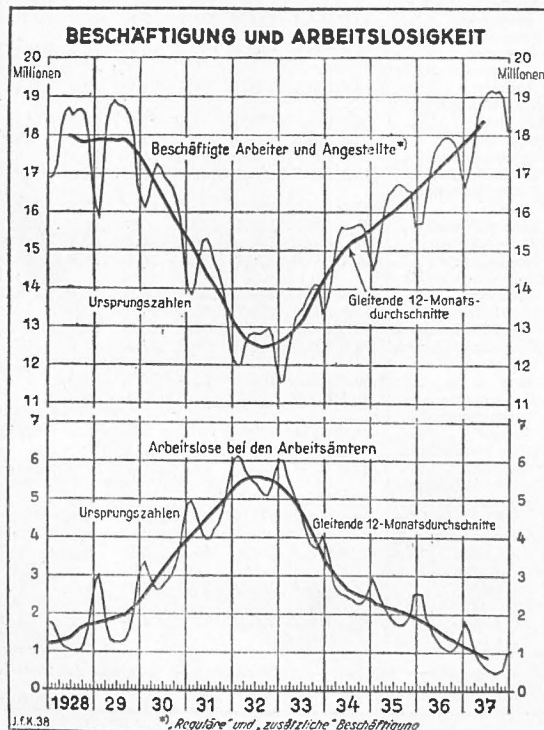
Der Einsatz der Arbeit 1937 und 1938

Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik, verkörpert im Vierjahresplan, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Weniger an Schätzen, die der deutsche Boden liefert, durch ein Mehr an Arbeit ausführender, organisatorischer und wissenschaftlicher Art zu ergänzen. Es ist daher für 1937, das erste Jahr des neuen Vierjahresplans, bezeichnend, daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten um 1,23 Millionen wachsen konnte — um mehr als in jedem andern der letzten Jahre. Die Leistung, über die brachliegenden Reserven hinaus mehr als zwei Millionen Arbeitskräfte zusätzlich an die Arbeit geführt zu haben — die Hunderttausende, die im Heer und im Arbeitsdienst stehen, nicht gerechnet — steht kaum hinter dem Erfolg zurück, in weniger als fünf Jahren die Arbeitslosigkeit beseitigt zu haben.

Der Einsatz der Arbeit ist im Jahr 1938 für den weiteren Ausbau des Vierjahresplans entscheidend. Trotz der schnellen Zunahme der Beschäftigtenzahl mußte bisher manche Arbeit unterbleiben, weil es an Arbeitskräften fehlte. Neue Pläne sollen Wirklichkeit werden, für die die notwendigen Arbeiter und Angestellten bereitstehen müssen. Diese Kräfte zu mobilisieren und so zu lenken, daß die Ergiebigkeit der Arbeit stärker noch als bisher wächst, ist die Parole des Arbeitseinsatzes für 1938.

Vor dem Frühlingsaufschwung

Im August 1937 hatte die Beschäftigung ihren jahreszeitlichen Höhepunkt erreicht. Die Zahl



der beschäftigten Arbeiter und Angestellten betrug damals fast 19,2 Millionen. Im September und Oktober machten sich bereits die ersten Einflüsse

des herannahenden Winters bemerkbar. Den eigentlichen Winterrückschlag der Beschäftigung brachte dann die Kältewelle im Dezember. Bis Ende Januar 1938 war die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten auf 18,1 Millionen gesunken. Im ganzen setzte also der Winter etwas mehr als eine Million Arbeitskräfte frei. Über die Entwicklung im Februar ist wegen der unsicheren Witterung noch nichts Endgültiges zu sagen. Sicher ist nur, daß in den nächsten Monaten die Zahl der Beschäftigten wieder stark zunehmen und den Höchststand des vergangenen Jahres schnell überschreiten wird.

Trotz des Kälteeinbruchs war der winterliche Rückgang der Beschäftigung diesmal kleiner als in den meisten früheren Jahren. In v.H.

Zum Winterrückschlag der Beschäftigung Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten

Jahr	Mo-nats-ende	Höhepunkt		Tiefpunkt		Rückgang	
		1 000	Mo-nats-ende	1 000	Dauer in Monaten	1 000	in v. H. des Standes vor dem Rück-schlag
1928/29	Sept.	18 690	Febr.	15 800	5	2 890	15,5
1929/30	Juni	18 910	Febr.	16 100	8	2 810	14,9
1930/31	Mai	17 260	Febr.	13 820	9	3 440	19,9
1931/32	Juni	15 310	Febr.	11 980	8	3 330	21,8
1932/33	Okt.	12 980	Jan.	11 550	3	1 430	11,0
1933	Okt.	14 120	Dez.	13 340	2	780	5,5
1934/35	Okt.	15 690	Jan.	14 460	3	1 230	7,8
1935/36	Aug.	16 740	Jan.	15 700	5	1 040	6,2
1936/37	Aug.	17 930	Jan.	16 620	5	1 310	7,3
1937/38	Aug.	19 170	Jan.	18 120	5	1 050	5,5

des Standes vor dem Rückschlag betrug er nur 5,5 v.H., gegenüber 7,3 v.H. im Winter 1936/37 und etwa 10 bis 12 v.H. in den Jahren des letzten Aufschwungs. Dies zeigt, wie stark der ständige — von der Saisonbewegung nur überdeckte — Aufschwung der Beschäftigung

gegenwärtig noch ist, zeigt aber auch, daß die Knappheit an Arbeitskräften dazu zwingt, die laufenden Arbeiten — solange es nur irgendwie geht — auch im Winter durchzuführen. Der Kräftermangel mildert also die früher als unvermeidlich angesehenen Saisonschwankungen der Beschäftigung erheblich.

Das Jahr 1937

Im ganzen Jahre 1937 betrug die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten 18,37 Millionen. Die Beschäftigung war damit um 46 v.H. höher als 1932 und um etwa 2 v.H. höher als 1928, dem Jahr des letzten Höchststandes. Das vergangene Jahr hatte mit 1,23 Millionen den stärksten Zuwachs der letzten fünf Jahre gebracht. Daß sich das Tempo der Beschäftigungszunahme trotz des geringen Restbestandes an Arbeitslosen nicht verlangsamt, sondern noch beschleunigt hat, ist bezeichnend für die Eigenart der neuen Wirtschaftspolitik und den Weg des Vierjahresplans.

Führend war — wie auch in den vergangenen Jahren — die Zunahme der Industriearbeit. Die Zahl der Industriearbeiter ist 1937 auf 6,78 Millionen gewachsen (das Handwerk nicht einbegriffen) und hat sich seit 1936 noch einmal um 8,1 v.H. erhöht. 1937 waren 8,6 v.H. mehr Industriearbeiter beschäftigt als 1929. Die Zahl aller übrigen

Zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl
Jahresdurchschnitte

Jahr	Industriearbeiter ¹⁾		Angestellte u. alle übrigen Arbeiter		Arbeiter u. Angestellte zusammen	
	1 000	1929 = 100	1 000	1929 = 100	1 000	1929 = 100
1929.....	6 241	100,0	11 629	100,0	17 870	100,0
1930.....	5 428	87,0	11 102	95,5	16 530	92,5
1931.....	4 492	72,0	9 898	85,1	14 390	80,5
1932.....	3 711	59,5	8 869	76,3	12 580	70,4
1933.....	4 113	65,9	8 967	77,1	13 080	73,2
1934.....	5 214	83,5	9 876	84,9	15 090	84,4
1935.....	5 737	91,9	10 263	88,3	16 000	89,5
1936.....	6 270	100,5	10 870	93,5	17 140	95,9
1937 ²⁾ ...	6 778	108,6	11 592	99,7	18 370	102,8

¹⁾ nach der Industrielerichterstattung. — ²⁾ Vorläufig.

Beschäftigten, also der Arbeiter in der Landwirtschaft, im Handwerk, im Handel, im Verkehr und der Angestellten hatte dagegen zusammen genommen 1937 erst knapp den Stand von 1929 erreicht. Hier hat sich aber gerade in den letzten Jahren der Zuwachs beschleunigt. Trotz ihres langsameren Aufstiegstempos stellen diese Arbeitskräfte heute das stärkste Kontingent bei der jährlichen Zunahme der Zahl aller Arbeiter und Angestellten. Während ihr Anteil an der gesamten jährlichen Zunahme 1933 erst 20 v.H. ausmachte, ist er bis 1935 auf 43 v.H. gewachsen und beträgt 1937 59 v.H., also weit mehr als die Hälfte.

Am deutlichsten zeigt sich der Einfluß des Vierjahresplans auf die Beschäftigung, wenn man die Entwicklung des Arbeitsvolumens — also der Zahl der gearbeiteten Stunden — von Industriezweig zu Industriezweig betrachtet. In den Industrien des Investitionsbedarfs hat sich der stürmische Aufschwung der vergangenen Jahre im Verlauf des Jahres 1937 wesentlich verlangsamt. Auffallend ist dagegen der große Beschäftigungszuwachs in der Kautschukindustrie, im Bergbau, in der keramischen und papierverarbeitenden Industrie, in der Sägeindustrie und in der Glasindustrie. Die Industrien der Verbrauchsgüter konnten ihr bisheriges Aufstiegstempo ungefähr halten. Hier ist im vergangenen Jahre das Arbeitsvolumen der Bekleidungsindustrie etwas schwächer

als bisher gestiegen. In allen übrigen Zweigen der Verbrauchsgüterindustrie hat dagegen die Beschäftigung stärker aufgeholt.



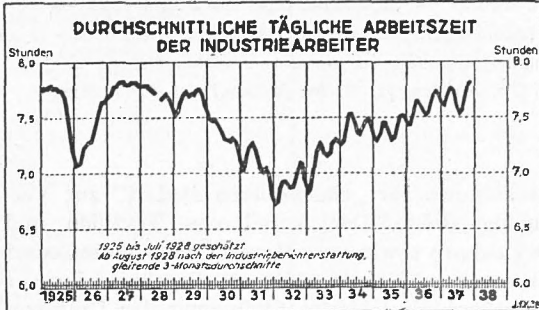
Die Entwicklung des Arbeitsvolumens in der Industrie

Industriezweig	Jeweils 4. Vierteljahr						
	1936 = 100			Zunahme			
	1932	1936	1937	in v. H.		Durchschnittl. jährliche Zunahme von 1932 bis 1936	von 1936 bis 1937
				1937 gegen 1932	1937 gegen 1936		
Gesamte Industrie.....	57,8	106,3	115,5	99,8	8,7	12,1	9,2
Produktionsgüter- dav. Investitions- güterindus- trien.....	45,0	105,5	110,2	158,2	10,1	15,1	10,7
Verbrauchsgüter- industrien.....	37,0	107,1	118,0	218,9	10,2	17,5	10,9
Bergbau.....	79,7	107,7	¹⁾ 123,7	¹⁾ 55,2	¹⁾ 14,9	7,0	¹⁾ 16,0
Eisen- u. Metall- gewinnung.....	40,8	104,4	112,5	175,7	7,8	15,9	8,1
Eisen- u. Stahlwaren- industrie.....	51,5	107,0	117,3	127,8	9,6	13,9	10,3
Blechverarbeitende Industrie.....	58,4	106,5	102,0	74,7	-4,2	12,0	-4,5
N.B.-Metallwaren- industrie.....	64,5	112,1	125,4	94,4	11,9	11,9	13,3
Maschinenbau.....	36,2	108,6	122,4	238,1	12,7	18,1	13,8
Fahrzeugbau.....	26,8	103,1	111,7	316,8	8,3	19,1	8,6
Elektroindustrie.....	46,1	111,3	¹⁾ 130,4	¹⁾ 182,9	¹⁾ 17,2	16,3	¹⁾ 19,1
Feinmechanik und Optik.....	¹⁾ 57,3	110,5	126,2	120,2	14,2	17,7	15,7
Baumstoffindustrie.....	45,4	101,3	112,2	147,1	10,8	14,0	10,9
Bauindustrie ¹⁾	22,9	103,5	102,2	346,3	-1,3	20,2	-1,3
Sägeindustrie.....	46,4	93,4	108,4	133,6	16,1	11,8	15,0
Holzverarbeitende Industrie.....	59,6	110,6	119,5	100,5	8,0	12,8	8,9
Lederindustrie.....	77,3	109,2	120,1	55,4	10,0	8,0	10,9
Chemische Industrie.....	¹⁾ 73,2	105,9	116,8	59,6	10,3	10,9	10,9
Kautschukindustrie.....	78,6	106,9	125,9	60,2	17,8	7,1	19,0
Keramische Indus- trie.....	¹⁾ 83,6	110,5	125,9	52,4	13,9	9,3	15,4
Glasindustrie.....	¹⁾ 79,1	107,0	117,0	47,9	9,3	9,3	10,0
Papierzeugende Industrie.....	76,1	103,1	110,6	45,3	7,3	6,8	7,5
Papierverarbeitende Industrie.....	82,0	112,5	123,9	51,1	10,1	7,6	11,4
Vervielfältigungs- gewerbe.....	91,2	105,4	107,7	18,1	2,2	3,6	2,3
Textilindustrie.....	88,5	106,1	111,7	26,2	5,3	4,4	5,6
Bekleidungsindu- strie.....	71,8	105,1	109,0	51,8	3,7	8,3	3,9
Nahrungsmittel- industrie.....	92,6	108,4	115,0	24,2	6,1	4,0	6,6
Genußmittelindu- strie.....	89,4	100,2	104,5	16,9	4,3	2,7	4,3

¹⁾ Beschäftigte Arbeiter. — ²⁾ Vorläufig. — ³⁾ Jeweils 4. Vierteljahr 1933 statt 4. Vierteljahr 1932.

Das Bemühen, den vorliegenden Aufgaben gerecht zu werden, tritt nicht nur in der Zunahme der Beschäftigtenzahl, sondern auch in der Entwicklung der durchschnittlichen täglichen Arbeits-

zeit der Industriearbeiter zutage. Im Jahr 1937 ist sie weiter auf 7,68 Stunden gestiegen, gegenüber 7,59 Stunden im Jahr 1936. Die Arbeitszeit ist damit ebenso lang wie im Jahre 1929. In den Produktionsgüterindustrien liegt sie sogar durchweg höher als damals, während in den Industrien der Verbrauchsgüter im allgemeinen noch mit etwas kürzeren Zeiten als 1929 gearbeitet wird.



Jeweils im Monat mit der höchsten Arbeitszeit wurden 1937 täglich in der

Metallwarenindustrie	8,49	Stunden
Papierzeugenden Industrie ...	8,37	"
Maschinenbauindustrie	8,30	"
Baustoffindustrie	8,28	"
Bauindustrie	8,23	"
Chemischen Industrie	8,22	"
Glasindustrie	8,21	"

gearbeitet. Am niedrigsten war die tägliche Arbeitszeit in der

Textilindustrie	mit 7,52	Stunden
Bekleidungsindustrie	" 7,62	"
Genußmittelindustrie	" 7,70	"
Lederindustrie	" 7,73	"

Die tägliche Arbeitszeit aller übrigen Industriezweige bewegte sich zwischen 7,8 und 8,2 Stunden. Wesentlich höher als in den entsprechenden Monaten der Jahre 1928 und 1929 war die Arbeitszeit — soweit vergleichbare Zahlen vorliegen — in der

Feinmechanischen und optischen Industrie	um 0,73	Stunden täglich
Kautschukindustrie . . .	" 0,43	"
Elektroindustrie ...	" 0,41	"

Aufgaben und Pläne für 1938

Der Mangel an Arbeitskräften hat sich weiter verschärft. Der Präsident der Reichsanstalt hat das „Defizit“ an Arbeitskräften auf reichlich eine halbe Million geschätzt¹⁾. Mehr als eine halbe Million Arbeitskräfte müssen also herangeschafft werden, um die bereits vorhandenen Spannungen im Arbeitseinsatz auszugleichen. Gleichzeitig liegen neue Pläne bereit, die sich erst dann verwirklichen lassen, wenn zusätzliche Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Je mehr sich die Rohstoffversorgung bessert, um so größer wird außerdem der Kräftebedarf der Verbrauchsgüterindustrien.

Lassen sich noch so viele neue Arbeitskräfte mobilisieren? Bereits für 1937 wurde diese Frage von vielen sehr skeptisch beantwortet. Immerhin waren Ende August 1937 1,23 Millionen Arbeiter und Angestellte mehr beschäftigt als

Ende August 1936. Dieser Zuwachs läßt sich nachträglich ungefähr wie folgt erklären:

Abnahme der Arbeitslosigkeit	590 000
Natürlicher Zuwachs infolge des veränderten Altersaufbaus	170 000
Zuwachs durch späteres Ausscheiden älterer Arbeitskräfte	100 000
Zusätzlicher Einsatz der Frauenarbeit	200 000
Zuwachs aus dem Kreis der Selbständigen, an ausländischen Arbeitskräften usw.	170 000
zusammen	1 230 000

Prüft man, welche Möglichkeiten 1938 bestehen, die Beschäftigung weiter auszudehnen²⁾, so lassen sich, vorsichtig gerechnet, vielleicht folgende Größenordnungen aufstellen:

Aus dem Restbestand an Arbeitslosen	150 000
Natürlicher Zuwachs	160 000
Geringerer Abgang an älteren Arbeitskräften	100 000
Zusätzlicher Einsatz der Frauenarbeit	200 000
Sonstige Reserven (kleine Selbständige, ausländische Arbeiter usw.)	200 000
zusammen	810 000

Diese Zahlen geben aber kein Bild davon, wie schwer es ist, diese Reserven am richtigen Platze einzusetzen. Die noch vorhandenen Arbeitslosen sind beispielsweise zum großen Teil nur deshalb so schwer zu beschäftigen, weil sie am „falschen“ Orte wohnen und einen „falschen“ Beruf haben. Sollen die genannten Zahlen Wirklichkeit werden, bedarf es einer mühseligen Arbeit der zuständigen Stellen, vor allem also der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

Der Weg, den die Reichsanstalt bei dieser Arbeit einschlagen wird, läßt sich bereits ungefähr übersehen³⁾. Eine schon im Dezember 1937 ergangene Anordnung beschränkt die Ausübung des Wander- und Stadthausiergewerbes, um auf diese Weise Kräfte für nützlichere Arbeit frei zu bekommen. Ähnlich wird man vielleicht versuchen, den schon vorhandenen Zustrom kleiner und kleinster Existenzen aus dem Einzelhandel und dem Handwerk zu den Arbeiter- und Angestelltenberufen zu beschleunigen. Weiter plant die Reichsanstalt eine Meldepflicht für die Eltern aller Schulentlassenen, um zu vermeiden, daß zwischen Schulabgang und Eintritt ins Erwerbsleben eine allzu lange Zeit verstreicht.

Besondere Anstrengungen sind notwendig, um den Kräftemangel in der Landwirtschaft und in den hauswirtschaftlichen Berufen zu beheben. Alle Mädchen unter 25 Jahren, die als Arbeiter oder Angestellte tätig sein wollen, sollen daher vorher ein Jahr lang in der Landwirtschaft, Hauswirtschaft oder in pflegerischen Berufen gearbeitet haben. Dem gleichen Zweck dient die Propagandaaktion der Hitler-Jugend für die Landarbeitslehre. Als Übergangsmaßnahme kann ferner die Landwirtschaft 1938 mit der Zuweisung von etwa 100 000 ausländischen Arbeitern rechnen.

Alles in allem wird also die Beschäftigung 1938 weiter zunehmen. Freilich scheint es gewiß zu sein, daß sich der Kräftemangel mit allen seinen Spannungen nicht völlig beseitigen läßt. Um so mehr wird es darauf ankommen, daß nur für die dringlichsten Aufgaben neue Kräfte bereitgestellt werden.

¹⁾ Friedrich Syrup: „Der Arbeitseinsatz in Deutschland im Jahre 1938.“ Soziale Praxis. 47. Jg., Heft 3 vom 1. 2. 38, S. 130 ff.

²⁾ Vgl. „Grenzen der Beschäftigung.“ Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 11. Jg. 1937, Heft 3, Teil A, S. 286 ff. und 12. Jg. 1937/38, Heft 3, S. 262 ff.

³⁾ Friedrich Syrup, a. a. O.

Die Einzelhandelsumsätze 1937

Die Einzelhandelsumsätze haben im Jahre 1937 ihre gleichmäßige und stetige Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Sie lagen um rd. 10 v. H. über Vorjahrshöhe, nachdem bereits das Jahr 1936 mit einer Zunahme um 10 bis 11 v. H. abgeschlossen hatte.

Mit dieser Entwicklung haben die Einzelhandelsumsätze 1937 einen Betrag von fast 31 Mrd. RM erreicht. Sie sind damit freilich von dem früheren Höchststand — 36,6 Mrd. RM im Jahre 1929 — noch um 5 bis 6 Mrd. RM entfernt; doch muß man berücksichtigen, daß der Mengenabsatz an den bisher günstigsten Stand der Jahre 1928/29 viel näher herangekommen ist als die Umsatzwerte, da die Preise im ganzen noch niedriger als damals sind. Auf Teilgebieten (z. B. bei Möbeln) ist der frühere höchste Mengenabsatz bereits weit überschritten worden.

Das Weihnachtsgeschäft

Nach den nun vorliegenden Angaben über die Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes im Dezember 1937 kann das zurückliegende Weihnachtsgeschäft als sehr günstig angesehen werden. Die Umsätze lagen um 11 v. H. über dem bereits recht guten Vorjahrsergebnis.

Damit hat sich die seit 1933 deutlich zu beobachtende Tendenz zur Stärkung des Weihnachtsgeschäfts, auf die an dieser Stelle verschiedentlich hingewiesen worden ist¹⁾, weiter fortgesetzt; es dürfte nun eine größere Bedeutung als jemals seit der Währungsstabilisierung erreicht haben: Nach den Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung betrugen die Umsätze im Dezember 1937 13,3 v. H. des Jahresumsatzes, gegenüber 13,2 v. H. im Jahr 1936, wobei zu beachten ist, daß der Umsatz absolut betrachtet 1937 erheblich höher war als im Vorjahr. Die Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts ist heute sogar größer als in den Jahren 1928 und 1929: 1928 hatte der Anteil am jeweiligen Jahresumsatz 13,1 v. H., 1929 12,4 v. H. betragen.

Die Maßnahmen, die seit 1933 zur Stützung des Weihnachtsgeschäfts ergriffen worden sind (vor allem die Späterlegung der früheren Inventurverkäufe und ihre Umgestaltung zu den Winterschlußverkäufen), erweisen sich — unterstützt durch die allgemeine Einkommensteigerung — als ein immer wirksames Mittel, um das „reguläre“ Geschäft des Einzelhandels zu stärken. Gewiß stellt die Zusammenballung der Umsätze im Dezember dem Einzelhandel neue Probleme vor allem organisatorischer Art; man sucht ihnen aber heute schon mit der Werbung für möglichst frühzeitige Weihnachtskäufe zu begegnen.

Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1928 bis 1937
Dezember-Umsatz in v. H. des jeweiligen Monatsdurchschnitts

Jahr	Einzelhandel	davon		
		Nahrungsmitteln	Textilien u. Bekleidung	Textilfachgeschäfte
1928.....	157,0	133,3	170,1	172,2
1929.....	149,1	120,5	164,5	166,9
1930.....	144,7	131,3	150,0	158,0
1931.....	134,5	122,4	143,6	146,1
1932.....	139,5	130,6	158,2	161,4
1933.....	154,3	141,0	182,4	185,3
1934.....	149,8	140,3	169,5	171,0
1935.....	153,9	140,2	180,2	181,9
1936.....	157,8	143,4	185,7	187,1
1937.....	159,8	145,1	188,6	189,8

Die Verteilung der Umsätze auf die wichtigsten Warengruppen

Die Umsätze im ganzen Jahr 1937 haben sich wieder ganz ähnlich auf die verschiedenen Warengruppen verteilt wie in früheren günstigen Wirtschaftsjahren, etwa 1929. Vor allem ist der Anteil der Nahrungs- und Genußmittel weiter zurückgegangen, weil ein wachsender Teil der

Einkommen für „elastischeren Bedarf“ zur Verfügung steht. Der Anteil von Textilien und Bekleidung sowie von Hausrat und Wohnbedarf ist sogar größer als 1929, ein Ergebnis, das vor allem auf die lebhafteste Steigerung des Umsatzes in Herrenkleidung, Textilhausrat (Wäsche, Teppiche, Gardinen usw.) sowie auf die starke Umsatzzunahme in Möbeln und sonstigem Hausrat zurückzuführen ist. Diese Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit den allgemeinen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die auf Erhöhung der Beschäftigung und auf die Steigerung der Eheschließungen und Haushaltsgründungen gerichtet sind.

Umsatzbewegung in einzelnen Zweigen des Einzelhandels

Einzelhandelszweig	Veränderungen in v. H.		
	De- zember 1937	Gesamt-Jahr 1937	
	gegenüber		
	De- zember 1936	Gesamt- Jahr 1936	Gesamt- Jahr 1932
Lebensmittel- u. Kolonialwarengeschäfte	+ 7,6	+ 5,8	+29,9
Gemischwarengeschäfte (vorwiegend Lebensmittel)	+ 9,4	+ 7,2	+50,7
Drogerien			
Textil- u. Manufakturwarengeschäfte.. davor	+15,9	+14,1	+51,0
Kurz-, Weiß- und Wollwaren	+18,3	+15,2	+41,4
Damen- und Mädchenkleidung	+ 5,0	+ 8,0	+24,4
Herren- und Knabenkleidung	+14,1	+15,4	+68,3
Wäsche	+20,7	+23,5	+58,6
Wirk- und Strickwaren	+13,3	+12,8	+50,4
Schuhgeschäfte	+24,0	+16,8	+43,8
Möbelfachgeschäfte	+21,2	+19,4	+102,7
Fachgeschäfte für Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräte	.	*)+11,9	*)+46,3
Beleuchtungs- u. Elektrofachgeschäfte.	.	*)+17,3	*)+70,6
Büromaschinen- u. Organisationsmittel- handlungen	*)+10,0	*)+10,0	*)+163,0
*) Vorläufig. — *) Ohne Dezember.			

*) Vorläufig. — *) Ohne Dezember.

Wie die folgende Übersicht zeigt, haben sich die Umsatzwerte in Textilien und Bekleidung und vor allem in Hausrat und Wohnbedarf (in absoluten Beträgen ausgedrückt) bereits am weitesten dem früheren Höchststand von 1929 genähert. Doch ist die Versorgungslage besser, als die Angaben über den Wert der Einzelhandelsumsätze erkennen lassen; die Umsatzmengen haben den früheren Stand teilweise bereits weit überschritten.

¹⁾ Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung, 10. Jahrgang, Nr. 45 vom 10. November 1937, S. 257/58.

Umsätze im Einzelhandel (Vorläufige Angaben)

Einzelhandelszweig	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937
<i>in Mrd. RM</i>									
Nahrungs- und Genußmittel	15,5	14,6	12,5	10,5	10,0	10,5	11,4	12,3	13,0
Textilien u. Bekleidung	10,0	8,8	7,6	5,9	5,8	6,8	6,9	7,6	8,8
Hausrat u. Wohnbedarf	4,6	4,1	3,5	2,4	2,3	3,0	2,9	3,6	4,4
Kultur- u. Luxusbedarf	4,8	4,4	3,6	2,8	2,6	2,8	2,9	3,1	3,4
Kohlen	1,7	1,2	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
Insgesamt	36,6	33,1	28,5	22,7	21,8	24,2	25,2	27,8	30,9
<i>in v. H. des Gesamtumsatzes</i>									
Nahrungs- und Genußmittel	42,3	44,1	43,9	46,3	45,9	43,4	45,2	44,2	42,1
Textilien u. Bekleidung	27,3	26,6	26,7	26,0	26,6	28,1	27,4	27,4	28,5
Hausrat u. Wohnbedarf	12,6	12,4	12,3	10,6	10,6	12,4	11,5	12,8	14,2
Kultur- u. Luxusbedarf	13,1	13,3	12,6	12,3	11,9	11,6	11,5	11,3	11,0
Kohlen	4,7	3,6	4,5	4,8	5,0	4,5	4,4	4,3	4,2

Einkommen und Einzelhandelsumsatz

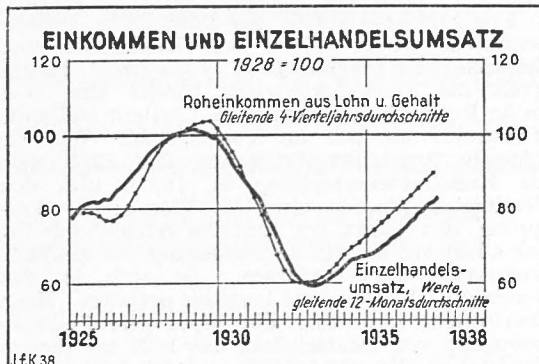
Auch im Jahr 1937 hat ein enger Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Einkommens und des Einzelhandelsumsatzes bestanden. Das Volkseinkommen hat nach vorläufigen Schätzungen um etwa 8 v. H. zugenommen, die Einzelhandelsumsätze sind — wie eingangs erwähnt — um rd. 10 v. H. gestiegen.

Wie das nebenstehende Schaubild erkennen läßt, sind die Einzelhandelsumsätze seit 1933 freilich nicht ganz so stark gestiegen wie das Einkommen.

Diese Entwicklung ist an sich als durchaus gesund zu bezeichnen¹⁾: In der Krise nimmt die „Last des starren Bedarfs“ erfahrungsgemäß stark zu. Da in den Umsätzen des Einzelhandels vergleichsweise viel Waren enthalten sind, die dem Bereich des sogenannten starren Bedarfs zugerechnet werden müssen, steigt zwangsläufig der Anteil des Einzelhandelsumsatzes am Volkseinkommen bei schlechter Wirtschaftslage.

¹⁾ Vgl. hierzu Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung, 10. Jahrgang, Nr. 8, vom 24. Februar 1937, Seite 37.

So überrascht es nicht, daß der Anteil im Krisenjahr 1932 am höchsten war. Wenn in der folgenden Zeit der Anteil des Einzelhandelsumsatzes wieder gesunken ist, so besagt dies nicht, daß die Umsatzentwicklung des Einzelhandels „zurückgeblieben“ sei, sondern es kommt hierin zum Ausdruck, daß die Einkommensverwendung wieder in normalere Bahnen



Einkommen und Einzelhandelsumsatz

Jahr	Volkseinkommen	Einzelhandelsumsatz ¹⁾	Anteil des Einzelhandelsumsatzes am Volkseinkommen
	<i>in Mrd. RM</i>		<i>in v. H.</i>
1929	75,9	36,6	48,2
1931	57,5	28,5	49,6
1932	45,2	22,7	50,2
1933	46,6	21,8	46,8
1934	¹⁾ 52,7	24,2	45,9
1936	¹⁾ 63,1	27,8	44,1
1937	¹⁾ 68-68,5	30,9	45,1-45,4

¹⁾ Vorläufige Angaben.

gelangt ist. Heute stehen — im ganzen gesehen — nicht nur die Mittel für den unbedingt lebensnotwendigen Bedarf zur Verfügung, sondern es können auch wieder gewisse Beträge für die „Annehmlichkeiten“ (Reisen, Theater, Kino) und vor allem für Ersparnisse freigemacht werden, was übrigens im Anstieg der Spareinlagen deutlich zum Ausdruck kommt.

Kunstseide und Zellwolle in der Welt und in Deutschland *)

Erzeugung und Verbrauch von synthetischen Spinnstoffen in der Welt haben 1937 weitere Fortschritte gemacht. Neben der konjunkturellen Verbrauchssteigerung steht die strukturelle Ausdehnung: Sowohl die Kunstseide als auch die Zellwolle haben neue Verwendungsgebiete erobert, wobei die technisch-industriellen Zwecke eine große Rolle spielen. An Hand der zur Verfügung stehenden statistischen Angaben, die für 1937 freilich teilweise noch nicht genau festliegen, wird im folgenden versucht, ein Bild von dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung zu geben.

Die Weltproduktion von synthetischen Spinnstoffen läßt sich für 1937 auf rd. 800 000 t schätzen, was etwa 9 bis 10 v. H. des Weltbaumwollanfalls entspricht. Allerdings ist dabei zu beachten, daß die Baumwollernte im vorigen Jahr ungewöhnlich hoch war. Um zu einer Vorstellung von der Bedeutung der synthetischen Spinnstoffe in der Welt zu gelangen, erscheint daher ein Vergleich mit dem Baumwollverbrauch zweckmäßiger. Nach den bisher vorliegenden Angaben entsprechen die 1937 erzeugten synthetischen Spinnstoffe schätzungsweise 12 v. H. der in der Welt verbrauchten Baumwolle.

Von der Produktion an synthetischen Spinnstoffen entfallen etwa zwei Drittel — rd. 534 000 t — auf die „ältere“ Kunstseide, rd. ein Drittel — fast 300 000 t — auf die „jüngere“ Zellwolle. Noch 1936 stellte sich das Verhältnis zwischen

beiden auf 3 zu 1. Die Zellwolle hat also 1937 ihre steil aufwärts gerichtete Entwicklung fortgesetzt. Wie die folgende Übersicht zeigt, hat sich ihre Erzeugung verdoppelt, während das Tempo bei der Kunstseide erheblich langsamer ist.

Welterzeugung von synthetischen Spinnstoffen

Jahr	Kunstseide	Zellwolle
	<i>in 1000 t</i>	
1932	rd. 243	rd. 10
1933	„ 311	„ 13
1934	„ 365	„ 24
1935	„ 420	„ 68
1936	„ 450	„ 143
1937	„ 534	„ 290

Deutschland zweitgrößter Erzeuger von synthetischen Spinnstoffen — aber größter Erzeuger von Zellwolle!

Unter den Großerzeugern von synthetischen Spinnstoffen nimmt Japan 1937 den ersten Platz (mit 224 900 t) ein. In gewissem Abstand

^{*)} Vgl. hierzu auch Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung, 10. Jg., Nr. 12/13 vom 23. März 1937, Seite 67/68.

folgen Deutschland (165 000 t) und die Vereinigten Staaten (150 700 t); dann erst kommt Italien (120 000 t) und Großbritannien (70 200 t). Hinter diesen fünf Großproduzenten bleiben die fünf übrigen Länder (Frankreich, Holland, Belgien usw.) ziemlich weit zurück.

Freilich verteilt sich die Produktion in sehr verschiedenartiger Weise auf Kunstseide und Zellwolle: Bei Deutschland, Japan und Italien spielt die Zellwollerzeugung bereits eine sehr große Rolle. Bei den anderen Ländern steht die Kunstseide deutlich im Vordergrund. Wie die folgende Aufstellung erkennen läßt, hält sich die Kunstseidenerzeugung in Japan und den Vereinigten Staaten etwa die Waage; der Vorsprung, den Japan vor Amerika erreicht hat, ist vor allem auf die starke Steigerung der Zellwollproduktion zurückzuführen, die sich in den Vereinigten Staaten nur langsam entfaltet. Noch übertroffen wird aber die japanische Zellwollerzeugung von Deutschland, das 1937 auf diesem Gebiete an die erste Stelle aufgerückt ist und damit Italien, das im Jahr vorher noch an der Spitze stand, den Rang abgelaufen hat.

Etwas mehr als ein Drittel der Weltzellwollproduktion entfällt 1937 auf Deutschland, auf Japan kommen 26 bis 27 v. H., auf Italien etwa 24 bis 25 v. H. Diese drei Länder haben somit

Anteil der wichtigsten Länder an der Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen

Länder (nach der Größe der Erzeugung 1937 geordnet)	Erzeugung von Kunstseide			Erzeugung von Zellwolle		
	in 1 000 t		Anteil 1937 in v. H.	in 1 000 t		Anteil 1937 in v. H.
	1936	1937		1936	1937	
Japan	118,3	147,4	27,6	22,7	77,5	26,7
Deutschland ..	46,0	65,0	12,2	46,0	100,0	34,5
USA	126,1	141,6	26,5	5,6	9,1	3,1
Italien	40,0	49,0	9,2	52,0	71,0	24,5
Großbritannien	53,2	54,2	10,1	13,5	16,0	5,5
Sonstige	66,4	76,8	14,4	rd. 3,7	—	—
Welt	rd. 450,0	rd. 534,0	100,0	rd. 143,5	rd. 290,0	100,0

85 bis 87 v. H. der Weltzellwollproduktion erreicht; doch wird die Erzeugung auch in anderen Ländern immer mehr ausgebaut. Zudem ist zu beachten, daß sich der Zellwollverbrauch etwas anders verteilt als die Erzeugung; denn Japan und Italien exportieren dieses Produkt in größerem Umfange, so z. B. nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Die wichtigsten Produktionsländer

Japan: Die Zellwollproduktion ist 1937 in Japan um das Zweieinhalbfache gestiegen und ist damit etwa halb so groß wie die Kunstseidenerzeugung.

Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen in Japan

Jahr	Kunstseide in 1 000 t	Zellwolle
1932	34,4	0,25
1933	44,4	0,5
1934	70,4	2,1
1935	100,0	6,2
1936	118,3	22,7
1937	147,4	77,5

Für 1938 ist mit einer weiteren Ausdehnung zu rechnen. Nach den bisher vorliegenden Angaben muß man mit ungefähr 130 000 t Zellwolle rechnen.

Deutschland: Noch im Jahr 1936 wurde in Deutschland etwa ebensoviel Kunstseide wie Zellwolle erzeugt. 1937 ist die Zellwollproduktion weiter stark gestiegen. Deutschland kann nun als der international führende Zellwollproduzent angesehen werden. Diese Stellung wird sich in diesem Jahr noch weiter festigen. Die Erzeugung wird 1938 auf 150 000 t gesteigert werden.

Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen in Deutschland

Jahr	Kunstseide in 1 000 t	Zellwolle
1932	26,7	2,7
1933	28,7	5,4
1934	39,0	9,2
1935	44,8	10,6
1936	46,0	46,0
1937	65,0	100,0

Vereinigte Staaten von Amerika: Bis 1936 waren die Vereinigten Staaten die bedeutendsten Produzenten von Kunstseide in der Welt. 1937 sind sie von Japan etwas übertroffen worden. Die Erzeugung von Zellwolle steckt in den Vereinigten Staaten noch in den Anfängen;

Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen in den Vereinigten Staaten von Amerika

Jahr	Kunstseide in 1 000 t	Zellwolle
1932	61,2	0,5
1933	96,6	0,95
1934	94,3	1,0
1935	117,0	2,1
1936	126,1	5,6
1937	141,6	9,1

doch werden nach den vorliegenden Meldungen in diesem Jahr weitere Fabriken mit einer Jahreskapazität von 15 000 t in Gang gebracht.

Der amerikanische Zellwollverbrauch war aber in der letzten Zeit etwa doppelt so hoch wie die Eigenerzeugung, da Amerika Zellwolle eingeführt hat. Der Verbrauch (d. i. Eigenerzeugung + Einfuhr) belief sich 1935 auf 2 800 t, 1936 auf 11 500 t und 1937 auf 18 300 t.

Italien: Italien hat 1937 an Kunstseide und Zellwolle 120 000 t erzeugt. Davon entfallen rd. 75 000 t auf den Inlandsverbrauch und rd. 45 000 t auf den Export. Der Anteil des Eigenverbrauchs hat in den letzten Jahren in bemerkenswerter Weise zugenommen. So wurden noch 1929, bei einer Erzeugung an synthetischen Spinnstoffen von 32 500 t, weniger als ein Drittel (10 000 t) im Inlande verbraucht und über zwei Drittel (22 500 t) nach dem Ausland verkauft.

Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen in Italien

Jahr	Kunstseide in 1 000 t	Zellwolle
1932	28,2	4,3
1933	33,2	5,0
1934	37,0	10,0
1935	39,0	35,0
1936	40,0	52,0
1937	49,0	71,0

Großbritannien: Die Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen hat 1937 auch in Großbritannien beachtliche Fortschritte gemacht.

Erzeugung von synthetischen Spinnstoffen in Großbritannien

Jahr	Kunstseide in 1 000 t	Zellwolle
1932	31,0	—
1933	38,0	—
1934	42,2	1,5
1935	51,6	4,5
1936	53,2	13,5
1937	54,2	16,0

Anschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 6; Fernruf: 3180 71. — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. G. Lucae, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt W. Hentschel K.-G., Berlin N 65.

Diese Nummer umfaßt sechs Textseiten, drei Zahlenbeilagen und die Broschüre „Die Motorfront berichtet“

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		21.-26. Dez. 1936	28. Dez. 1936 bis 2. Jan. 1937	4.-9. Jan. 1937	11.-16. Jan. 1937	18.-23. Jan. 1937	25.-30. Jan. 1937	1.-6. Febr. 1937	8.-13. Febr. 1937	20.-25. Dez. 1937	27.-31. Dez. 1937	3.-8. Jan. 1938	10.-15. Jan. 1938	17.-22. Jan. 1938	24.-29. Jan. 1938	31. Jan. bis 5. Febr. 1938	7.-12. Febr. 1938
		51	52	1	2	3	4	5	6	51	52	1	2	3	4	5	6
Woche:																	
Geschäftsgang (Indexziffer)																	
Deutschland ¹⁾	1936=100	110,4	108,6	106,6	106,8	108,1	108,9	109,1	109,5	118,6	115,5	114,8	115,0	115,7	116,6	*118,3	.
Großbritannien ²⁾	"	108,9	104,0	106,7	106,3	104,5	102,7	102,2	103,4	85,5	79,1	82,0	82,7	83,2	106,5	106,2	106,4
Ver. Staaten von Amerika ³⁾	"	108,9	104,0	106,7	106,3	104,5	102,7	102,2	103,4	85,5	79,1	82,0	82,7	83,2	106,5	106,2	106,4
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier	1 000 t	488,4	386,5	409,0	407,6	409,9	419,8	407,8	407,3	425,8	409,9	429,3	443,9	439,6	442,2	435,1	.
— in Deutsch-Oberschlesien	"	71,0	70,0	76,5	78,5	78,0	75,3	73,0	76,0	79,8	78,7	85,2	88,1	87,8	87,8	86,7	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier ..	"	78,0	78,9	79,6	79,2	80,2	80,8	80,9	80,0	86,0	87,9	85,8	86,6	87,0	86,8	88,9	.
Steinkohle, Großbritannien ⁴⁾	"	966,7	774,0	815,4	827,8	818,2	806,6	842,4	860,4	940,7	871,4	811,2	881,6	882,0	868,0	868,0	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn...	1 000	134,1	110,6	123,5	128,0	128,8	126,2	127,9	128,8	141,5	130,6	126,0	133,7	136,5	139,6	139,2	.
Reichsbank																	
Kapitalanlagen	Mill. RM	5356	6108	5374	5167	5011	5448	5118	4980	5688	6584	5768	5488	5240	.	5979	5629
darunter:																	
Wechsel- und Lombardkredite ..	"	4833	5584	4850	4643	4487	4923	4594	4456	5297	6192	5375	5094	4855	.	5585	5232
Deckungsfähige Wertpapiere ...	"	221	221	222	221	222	223	223	223	105	106	107	107	108	.	108	111
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	740	1012	732	775	754	707	675	731	733	1059	723	827	754	.	851	744
Zahlungverkehr																	
Geldumlauf	Mill. RM	6576	6964	6530	6368	6203	6724	6448	6315	6973	7499	7052	6741	6561	.	7143	6875
davon Reichsbanknoten	"	4635	4980	4638	4507	4379	4799	4561	4461	5030	5493	5118	4857	4715	.	5199	4957
Postcheckverkehr ⁵⁾	"	1045	1662	1644	1525	1354	1478	1338	1448	1445	1841	1868	1795	1549	1750	1577	.
Postcheckguthaben (Bestände) ..	"	732	788	720	676	649	640	678	661	818	845	838	755	751	740	770	.
Zinssätze																	
Blankotagesgeld	% p. a.	2,88	3,15	2,75	2,54	2,38	2,90	2,81	2,38	3,06	3,15	3,15	2,96	2,79	2,92	3,06	2,65
Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe ..	"	4,64	4,64	4,64	4,63	4,62	4,61	4,61	4,60	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Call money New York	"	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London	"	0,77	0,66	0,56	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,68	0,66	0,55	0,55	0,54	0,53	0,53	0,53
Zürich	"	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Amsterdam	"	0,55	0,60	0,71	0,59	0,56	0,53	0,42	0,30	0,24	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere																	
Kursniveau, gesamt ⁶⁾	v. H.	96,37	96,39	96,49	96,61	96,72	96,96	97,17	97,30	99,67	99,67	99,76	99,81	99,82	99,85	99,87	99,90
—, Pfandbriefe	"	96,96	96,99	97,09	97,23	97,31	97,53	97,70	97,83	99,91	99,91	100,01	100,07	100,08	100,09	100,09	100,10
—, Kommunal-Obligationen	"	95,10	95,11	95,13	95,20	95,32	95,58	95,87	96,04	99,14	99,16	99,20	99,28	99,31	99,38	99,47	99,54
—, Öffentliche Anleihen ⁷⁾	"	95,12	95,16	95,35	95,45	95,68	96,05	96,30	96,37	99,23	99,20	99,24	99,18	99,23	99,27	99,33	99,38
5% Industrie-Obligationen ⁸⁾	"	101,86	101,74	101,96	102,08	101,99	102,11	102,14	102,20	102,63	102,66	103,05	103,03	103,04	102,99	103,04	103,02
Aktienindex, gesamt	1924/26 = 100	105,9	106,4	106,1	106,3	106,8	107,3	108,2	108,1	111,2	111,9	113,7	114,3	113,8	113,6	113,8	113,3
—, Bergbau und Schwerindustrie ..	"	120,3	121,0	119,8	119,3	119,3	121,0	121,4	121,4	118,1	118,9	120,9	121,0	120,4	120,0	119,9	119,1
—, Verarbeitende Industrie	"	97,7	98,2	98,2	98,4	99,1	99,5	100,1	100,2	104,7	105,6	107,4	108,1	107,5	107,3	107,6	107,1
—, Handel und Verkehr	"	107,0	107,4	107,5	108,0	108,8	109,5	110,3	110,5	116,1	116,5	118,0	118,8	118,9	118,7	118,9	118,7
Aktienindex, Großbritannien ⁹⁾ ..	1926=100	143,4	142,9	142,6	142,2	141,6	138,9	140,5	138,6	118,5	117,7	119,3	118,5	117,4	115,9	114,5	112,6
—, Ver. Staaten von Amerika ¹⁰⁾ ..	"	121,0	134,2	123,5	127,1	128,2	126,9	129,8	130,1	82,5	77,3	80,7	86,4	84,0	79,8	78,9	79,6
Devisenkurse in Berlin																	
New York	RM je \$	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4900	2,4902	2,4840	2,4854	2,4837	2,4845	2,4850	2,4850	2,4791	2,4780
London	RM je £	12,23	12,23	12,23	12,23	12,22	12,21	12,19	12,19	12,42	12,42	12,43	12,42	12,42	12,43	12,43	12,43
Paris	RM je 100fr	11,63	11,63	11,63	11,63	11,62	11,61	11,60	11,60	8,44	8,44	8,44	8,35	8,30	8,16	8,14	8,15
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹¹⁾	1913=100	79,2	79,7	79,6	80,2	80,3	79,9	80,0	80,6	74,3	.	74,0	75,0	75,3	74,1	74,2	74,0
Großhandelspreise (gesamt)	"	105,1	.	105,2	105,3	105,3	105,3	105,3	105,6	105,5	.	105,6	105,5	105,5	105,5	105,6	105,5
Agrarstoffe	"	103,5	.	103,2	103,1	103,1	103,1	103,5	103,5	104,6	.	105,0	105,0	104,9	105,0	105,3	105,3
Industrielle Rohstoffe u. Halbwar.	"	96,4	.	96,8	96,9	97,0	97,0	97,0	97,2	94,3	.	94,3	94,5	94,4	94,2	94,3	94,2
Fertigwaren	"	123,1	.	123,1	123,2	123,2	123,2	123,2	123,2	125,0	.	125,9	125,8	125,9	125,9	125,9	126,0
darunter: Produktionsgüter	"	113,2	.	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,1	.	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1	113,1
Verbrauchsgüter	"	130,6	.	130,6	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	135,8	.	135,7	135,4	135,5	135,5	135,5	135,6
Großhandelsindex																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	87,9	88,8	90,1	90,7	90,2	90,3	90,3	90,7	83,2	83,1	83,2	83,9	83,4	83,1	82,6	82,4
Großbritannien ¹²⁾	1913=100	110,2	110,4	111,1	111,9	112,7	112,5	111,9	112,5	111,0	110,6	111,1	111,2	110,6	109,8	109,5	108,8
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., frei Berlin	je 100 kg	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0	194,0
Rinder, Lebendgewicht, Berlin ...	je 50 kg	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	41,3	41,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,3	42,1	41,3	41,3
Rindshäute, süd. Am. ¹³⁾	je 1																

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1936		1937												1938	
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
		24	25	25	24	25	26	23	26	27	26	26	26	25	26	25	
Anzahl der Werktage:																	
Verkehr																	
Reichsbahn:																	
Wagenstellung, arbeitstägl.	1 000	D	154,1	139,0	126,3	131,0	140,6	145,5	148,5	144,7	146,4	147,9	153,1	161,9	164,7	148,7	.
Beförderte Güter ²⁾	1 000 t	S	38205	34524	32023	31484	34732	37010	33213	36746	38979	38383	39302	42608	42969	40210	.
Binnenwasserstraßen ³⁾	"	"	13623	13226	10286	9081	13119	15248	14359	15774	16512	15685	15601	16191	14806	.	.
Seeverkehr mit dem Ausland ⁴⁾	"	"															.
Ankunft	"	"	2076	2046	1703	1743	2406	2189	2336	2429	2659	2659	2608	2558	2744	.	.
Abgang	"	"	1400	1471	1214	1267	1472	1660	1442	1384	1414	1485	1643	1575	1572	.	.
Beförderte Personen																	.
Reichsbahn	Mill.	"	147,2	140,2	152,4	138,0	149,6	133,7	166,4	140,5	143,0	158,8	145,3	155,3	155,0	158,0	.
Straßenbahnen ⁵⁾	"	"	"	"	"	"	"	265,5	283,4	263,3	265,9	269,5	272,8	288,2	280,8	.	.
Kraftlinienverkehr ⁶⁾	"	"	39,5	45,8	44,1	41,6	46,1	41,1	44,3	41,8	44,2	47,0	44,9	46,9	.	.	.
Reichspost (arbeitstägl.)																	.
Aufgegebene Telegramme	1928 = 100	D	45,7	50,1	40,0	41,4	49,4	47,3	53,4	46,0	48,8	48,9	50,0	51,3	43,8	49,0	.
Fernsprechnahverkehr ⁷⁾	"	"	109,6	112,5	105,1	110,4	112,8	112,7	113,1	108,2	102,3	102,2	108,1	112,4	115,3	117,1	.
Fernsprechweitverkehr ⁸⁾	"	"	102,0	102,9	95,6	98,8	106,4	108,0	111,2	107,4	109,2	108,5	111,5	109,9	107,2	107,1	.
Beförderte Pakete ⁹⁾	"	"	118,1	148,1	88,0	99,9	112,2	107,2	105,0	95,4	89,9	92,8	102,5	110,3	120,4	151,2	.
Eingezahlte Postanweisungen und Zahlkarten:																	.
Anzahl	"	"	116,1	126,7	109,3	109,6	113,8	110,9	125,4	109,0	111,3	104,6	105,5	115,2	118,1	123,6	.
Betrag	"	"	81,7	93,0	77,4	76,1	86,3	80,9	86,1	81,1	82,5	79,6	82,7	85,0	85,0	94,3	.
Binnenhandel (Umsätze)																	
Einkaufsgenossenschaften ¹⁰⁾																	
Kolonialwarenhändler																	.
Edeka-Zentrale	1928 = 100	S	150,3	263,0	100,9	123,5	130,2	122,8	145,0	158,6	183,8	141,6	126,7	165,2	165,2	.	.
Edeka-Genossenschaften	"	"	130,0	142,1	104,0	109,7	122,4	121,4	116,4	131,9	145,4	125,5	133,9	134,7	139,2	145,7	.
Drogerien	"	"	127,8	142,5	110,0	105,7	121,4	140,8	133,3	130,0	128,4	129,0	132,9	142,4	137,2	146,1	.
Hausratgeschäfte	"	"	89,0	95,4	57,7	74,1	84,3	83,7	78,6	80,4	74,3	79,6	87,8	94,0	.	.	.
Uhrengeschäfte	"	"	131,1	161,0	73,1	98,5	99,8	86,7	74,1	67,9	59,3	74,3	124,9	126,3	142,5	165,4	.
Bäcker-Lokalgenossenschaften	"	"	99,0	109,7	82,0	85,2	105,0	96,4	89,8	98,8	110,1	94,2	97,7	99,9	104,4	102,7	.
Fleischer	"	"	59,3	68,3	48,2	65,5	60,8	59,0	62,8	71,1	72,7	88,0	74,7	65,7	87,5	86,6	.
Gastwirte	"	"	155,3	175,4	134,4	146,1	161,6	158,6	160,1	159,4	153,5	153,0	155,5	184,1	182,4	.	.
Schneider	"	"	79,9	74,0	63,9	65,6	74,1	93,3	67,6	63,6	54,6	52,8	65,7	78,2	78,3	72,4	.
Schuhmacher	"	"	76,9	63,7	77,0	67,2	73,1	77,4	69,7	73,0	75,7	72,1	74,1	73,7	75,7	70,4	.
Sattler und Polsterer	"	"	61,4	63,0	57,8	77,9	85,5	89,0	73,8	81,1	79,6	75,1	83,2	72,8	74,4	71,4	.
Malerei	"	"	61,8	54,3	48,0	63,7	90,9	111,0	92,7	101,1	103,2	101,8	103,5	93,0	76,3	59,4	.
Holzverarbeitende Gewerbe	"	"	100,6	108,8	81,5	82,9	83,7	104,8	77,1	87,5	103,3	97,1	111,0	101,1	108,5	.	.
Metalverarbeitende Gewerbe	"	"	123,0	116,1	94,2	96,6	106,7	110,9	98,0	117,0	113,8	99,5	107,6	110,9	109,6	113,2	.
Einzelhandel insgesamt																	
Nahrungs- und Genußmittel	1928 = 100	S	75,7	120,7	71,3	69,5	82,5	83,2	79,1	75,0	80,3	74,9	79,5	88,9	84,4	133,6	.
Textilien und Bekleidung	"	"	81,7	119,0	79,2	76,7	89,6	85,4	79,7	78,9	86,7	80,6	83,0	89,2	86,8	126,0	.
Hausrat und Wohnbedarf	"	"	69,4	135,9	69,5	66,9	79,8	82,1	87,0	69,9	74,6	62,5	71,6	93,2	83,4	156,7	.
	"	"	97,6	118,6	76,8	80,7	93,3	103,0	89,2	94,4	95,5	106,8	112,4	121,1	109,4	139,6	.
Fachgeschäfte des Einzelhandels:																	
Lebensmittel u. Kolonialwaren	1928 = 100	S	82,2	124,1	80,8	78,3	90,9	86,0	79,2	79,6	87,7	80,8	84,1	90,1	88,1	131,7	.
Gemischwaren (vorw. Lebensm.)	"	"	103,0	139,9	90,4	93,9	106,3	114,4	111,0	107,7	121,7	118,2	111,0	118,6	112,6	156,4	.
Drogen ¹¹⁾	"	"	70,9	109,2	65,7	61,8	71,4	82,8	86,5	83,1	88,3	80,0	80,7	80,0	78,0	117,9	.
Textil- und Manufakturwaren	"	"	71,3	141,1	72,1	70,2	83,7	84,5	89,4	71,8	75,5	64,9	74,9	97,4	86,1	163,5	.
Herrn- und Knabenkleidung	"	"	84,5	128,6	69,0	58,9	98,8	116,2	116,7	73,4	90,9	56,6	76,5	121,3	101,9	146,7	.
Damen- und Mädchenkleidung	"	"	63,2	97,7	56,3	59,7	55,2	66,2	69,2	55,3	58,2	74,4	54,3	82,2	72,5	102,6	.
Schuhwaren ¹²⁾	"	"	68,5	125,0	64,3	58,8	73,7	77,8	99,1	88,8	73,7	71,4	79,3	101,6	81,7	155,0	.
Möbel	"	"	113,6	118,4	86,3	85,5	106,5	116,1	104,1	115,8	117,0	126,5	134,8	147,8	126,3	143,5	.
Glas-, Porzellanwaren, Hausrat	1931 = 100	"	100,4	277,4	84,9	83,8	113,1	95,5	95,6	86,4	108,9	109,4	108,8	117,8	118,5	.	.
Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	1928 = 100	"	74,2	116,3	58,7	80,1	73,0	80,5	60,3	63,0	50,2	80,0	78,1	74,2	84,5	.	.
Einkommen aus Lohn u. Gehalt¹³⁾																	
	Mrd. RM	VS	9,28	.	.	9,14	.	.	9,87	.	.	.	.	.	.	.	.
Verbrauch																	
Fleisch ¹⁴⁾	1 000 dz	S	3718	4842	3376	3198	3345	2683	2322	2465	2388	2476	2599	2778	3093	4742	.
Zucker ¹⁵⁾	"	"	1412	1814	815	950	1151	1159	1257	1724	1936	1372	1253	1517	1629	1486	.
Ausland. Gewürze ¹⁶⁾	"	"	11,4	11,3	5,5	7,3	7,5	7,9	10,9	9,1	10,5	11,0	10,7	12,9	9,4	10,9	.
Kaffee ¹⁷⁾	"	"	132,9	159,0	139,0	133,8	141,9	170,9	152,9	161,7	138,4	133,3	142,0	141,4	153,2	170,1	.
Tee ¹⁸⁾	"	"	3,9	5,0	3,5	4,3	4,0	4,4	4,7	3,9	3,8	3,7	3,7	4,3	5,1	4,3	.
Kakao, roh ¹⁹⁾	"	"	70,5	57,0	32,4	68,7	55,2	45,3	62,1	62,1	57,7	52,4	68,6	76,9	70,8	71,6	.
Süßfrüchte ²⁰⁾	"	"	415,7	455,4	300,7	373,3	521,8	591,6	352,8	291,9	238,8	247,6	183,9	246,6	250,7	429,1	.
Bier ²¹⁾	1 000 hl	VS	8928	.	8580	.	.	3616	4151	4134	4537	4316	3658	.	.	.	.
Zigaretten ²²⁾	Mill. Stck.	S	3140	2968	2987	2822	3164	3622	3509	3635	3677	3606	3719	3682	3420	3441	.
Zigarren ²³⁾	"	"	764	735	635	687	719	750	675	725	730	728	749	746	820	774	.
Rauchtabak ²⁴⁾ ¹⁵⁾	1 000 dz	"	25,1	24,4	24,2	24,8	26,8	28,7	24,6	26,7	27,8	26,5	28,0	26,7	25,8	23,8	.
Außenhandel²⁵⁾																	
Einfuhr insgesamt	Mill. RM	S	356	367	337	347	409	481	448	505	500	482	462	485	483	531	.
Ausfuhr insgesamt	"	"	422	457	416	407	463	493	457	481	530	541	494	544	533	552	.
Einfuhr. (—) bzw. Ausfuhr. (+)																	.
Überschuß	"	"	+66	+90	+79	+60	+544										

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

11. Jahrgang

Berlin, den 16. Februar 1938

Nummer 7

Monatliche
Zahlen-
übersicht
Dezember 1937

C

Gegenstand	Einheit*	1936†)			1937†)												
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
Anzahl der Werktage:		27	24	25	25	24	24	26	23	26	27	26	26	26	25	26	
Produktion (arbeitstäglich)																	
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	113,8	115,3	113,7	107,0	108,1	113,5	118,5	119,6	119,1	118,9	121,1	124,9	125,6	127,2	121,7
Produktionsgüter gesamt	"	"	119,0	120,4	118,2	112,0	112,5	119,8	126,2	130,2	129,0	127,7	129,0	131,7	132,3	134,1	127,1
Investitionsgüter	"	"	123,1	122,6	118,2	109,0	109,4	119,4	129,3	134,1	133,9	132,6	133,7	136,5	135,8	136,7	126,9
sonstige	"	"	110,1	116,1	119,3	119,5	119,5	121,2	119,6	121,9	118,6	117,6	119,0	121,8	125,6	128,9	128,3
Kraftstoffe ¹⁾	"	"	113,8	118,8	122,2	122,0	118,7	120,4	117,7	119,5	118,5	120,0	120,6	123,9	128,7	129,7	129,4
Grundstoffe ²⁾	"	"	112,6	113,9	109,7	109,4	114,3	116,7	119,8	124,7	119,7	115,9	118,7	120,6	120,7	126,9	122,1
Konstruktionen ³⁾	"	"	126,0	126,0	123,1	109,9	108,6	122,0	134,6	138,9	140,4	139,8	140,2	143,4	142,7	141,4	130,0
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	101,4	102,9	102,5	95,1	97,6	98,4	100,0	94,3	95,2	97,7	102,3	108,6	109,4	110,7	108,6
Eisen ⁴⁾	1928 = 100	MD	88,7	87,7	87,4	88,7	93,3	91,7	94,9	98,1	96,3	96,7	99,0	99,4	100,0	103,8	102,1
Großeisen gesamt	"	"	132,1	130,1	123,4	125,3	130,6	120,0	131,6	138,8	132,8	127,0	131,4	135,5	136,2	145,2	138,9
Roheisen ⁵⁾	1 000 t	"	44,5	41,9	40,6	41,7	42,5	42,1	43,5	42,4	43,5	43,4	43,9	45,0	45,7	45,7	45,2
1928 = 100	"	"	138,0	130,0	125,9	129,3	131,8	130,6	134,9	131,5	134,9	134,6	136,2	139,6	141,7	141,7	140,2
1 000 t	"	"	63,3	63,0	59,0	61,4	63,3	63,3	69,2	69,9	63,8	61,3	63,9	65,0	65,9	71,6	67,9
1928 = 100	"	"	133,7	133,1	124,6	129,7	133,7	133,7	146,4	147,6	134,7	129,5	135,0	137,3	139,2	151,2	143,4
1 000 t	"	"	49,4	48,8	46,2	46,3	48,7	48,4	49,1	51,4	49,7	47,0	48,7	50,6	50,6	54,0	51,6
1928 = 100	"	"	130,9	129,4	122,5	122,7	129,1	128,3	130,2	136,2	131,7	124,6	129,1	134,1	134,1	143,1	136,8
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	105,8	109,8	125,9	99,6	110,5	120,8	125,0	127,5	130,4	117,4	123,5	131,1	128,0	.	.
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	129,4	138,1	140,4	142,5	156,6	169,4	174,8	183,2	184,5	172,7	172,9	197,3	188,3	178,4	162,6
Personenkraftwagen	"	"	142,9	150,2	156,6	154,9	177,5	186,7	203,1	209,9	213,2	208,3	190,9	220,5	209,4	193,4	175,4
Lastkraftwagen	"	"	152,9	165,9	163,1	172,0	159,8	196,4	163,6	181,4	176,9	182,9	197,4	229,4	221,4	222,8	199,7
Motorräder	"	"	41,0	50,4	40,5	51,7	59,3	60,0	61,5	65,8	65,4	61,3	63,4	55,0	54,2	58,0	61,0
Städtische Bautätigkeit ⁷⁾	1928 = 100	§ MS	138,5	156,2	113,8	79,9	109,6	84,3	.	106,0	118,9	139,6	115,7	135,7	102,4	110,2	91,5
Baubeginne	"	"	128,7	117,4	119,2	95,7	79,2	95,8	105,1	98,3	111,5	86,6	84,1	107,7	157,6	123,3	115,7
Bauvollendungen (Gebrauchsbau)	"	"	137,8	132,7	139,9	128,5	126,5	131,9	132,9	121,4	135,3	145,7	132,8	134,7	137,4	135,6	131,3
NE-Metall ⁸⁾	1928 = 100	MD	117,6	127,1	126,2	119,6	134,3	128,9	132,8	133,7	132,2	130,9	131,6	132,7	127,9	139,3	139,2
NE-Metalle gesamt	"	"	102,6	108,9	111,6	104,6	115,2	111,8	114,4	118,7	118,5	114,6	116,8	116,2	110,8	121,8	124,3
Metallwalzwerkserzeugnisse ⁹⁾ ..	"	"	109,5	115,7	117,3	118,6	118,3	118,5	118,7	120,0	118,0	118,2	118,9	120,9	124,1	127,3	125,1
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	541	578	587	594	596	603	605	605	592	590	591	601	620	640	625
Steinkohle	1 000 t	"	108,5	116,1	117,9	119,3	119,6	121,1	121,4	121,4	118,9	118,3	118,6	120,7	124,4	128,4	125,4
1 000 t	"	"	109,0	109,1	112,0	114,8	115,4	117,2	118,5	117,7	119,2	119,5	120,4	121,2	122,6	123,7	124,2
Koks ⁴⁾	1928 = 100	"	117,8	117,9	121,0	124,1	124,7	126,7	128,1	127,2	128,8	129,1	130,1	131,0	132,5	133,7	134,2
1 000 t	"	"	24,1	23,6	22,4	23,2	23,5	20,5	20,0	20,6	20,5	21,2	22,8	24,2	25,8	25,2	23,5
Steinkohlenbriketts	1928 = 100	"	150,2	147,1	139,7	144,6	146,5	127,8	124,7	128,4	127,8	132,2	142,1	150,9	160,8	157,1	146,5
1 000 t	"	"	576	613	618	607	588	572	563	596	581	595	604	615	633	657	656
Braunkohle	1928 = 100	"	106,1	113,0	113,8	111,9	108,3	105,3	103,7	109,8	107,1	109,6	111,2	113,3	116,7	121,0	120,8
1 000 t	"	"	128	133	135	137	134	128	130	142	140	144	143	143	139	137	137
Braunkohlenbriketts	1928 = 100	"	97,4	101,1	102,8	104,3	103,2	97,3	99,2	107,9	106,7	109,5	109,1	109,2	105,6	104,3	104,3
1928 = 100	"	"	164,5	181,3	184,7	185,1	176,2	174,9	165,1	175,7	164,5	164,9	179,4	184,7	196,2	213,2	216,0
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	103,6	104,4	109,9	109,9	110,3	106,7	106,8	105,2	106,1	107,5	109,8	113,0	113,1	117,5	123,9
Gaserzeugung ¹⁰⁾	1 000 t	§ MS	39,6	38,0	39,9	37,9	33,3	35,0	35,6	35,3	35,9	38,6	40,3	40,6	41,6	39,3	40,0
Erdölproduktion ¹¹⁾	1928 = 100	"	137,8	128,5	134,3	63,8	66,8	90,5	100,8	98,2	98,4	84,9	83,6	84,3	77,2	.	.
Wasserwerke ¹²⁾	"	"	118,6	121,6	116,9	116,5	120,0	120,0	124,2	128,5	123,9	123,8	124,6	126,0	127,1	130,0	126,7
Papier gesamt ¹³⁾	1935 = 100	MD	114,2	122,9	119,6	117,9	121,7	121,5	127,0	133,5	126,7	125,4	126,8	128,3	129,1	132,7	129,7
1928 = 100	"	"	117,0	128,7	120,9	117,3	120,5	125,1	130,9	135,8	129,2	132,3	130,2	134,2	138,0	142,0	138,7
Bolpapier	"	"	101,8	109,9	112,9	118,8	112,7	111,2	111,1	119,0	107,6	108,5	109,4	112,9	122,1	.	.
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	4,78	4,86	5,07	6,17	5,89	5,27	5,06	4,87	4,98	4,66	5,13	5,30	5,92	6,44	6,19
1928 = 100	"	"	102,6	104,3	108,8	132,4	126,4	113,1	108,6	104,5	106,9	100,0	110,1	118,0	127,0	138,2	132,8
Textilproduktion	1928 = 100	MD	100,6	101,8	103,7	92,3	101,6	101,4	104,9	93,5	95,6	93,0	97,1	104,3	103,9	104,3	106,8
Baumwollindustrie gesamt	"	"	100,3	102,7	104,9	95,1	103,6	100,7	104,4	92,6	92,3	88,8	94,9	101,6	102,0	104,3	105,1
Leinwand	"	"	132,7	128,7	128,2	128,0	137,2	140,6	152,0	140,9	153,6	134,6	156,9	167,5	163,3	161,9	159,1
Haftgarn	"	"	99,7	121,4	127,9	122,9	133,5	141,7	137,4	136,5	150,9	131,1	147,9	154,8	143,5	157,8	166,3
1928 = 100	"	"	110,0	112,1	110,4	103,1	111,7	114,1	113,5	104,1	102,0	88,9	100,8	113,8	106,9	107,8	.
Hausrat ¹⁴⁾	"	"	105,1	107,4	104,0	102,6	100,3	102,1	99,6	102,3	104,1	111,3	113,3	116,7	117,7	119,1	.
Haushaltsporzellan	"	"	72,5	77,0	70,0	67,2	69,2	73,3	73,4	73,4	.	.	.	.	.	.	.
Spielwaren ¹⁵⁾	"	"	123,8	91,0	40,7	22,8	41,0	38,3	35,6	35,0	70,4	96,9	126,2	179,3	171,1	138,5	52,7
1928 = 100	"	"	287,4	275,0	295,6	187,1	173,5	120,0	70,5	32,2	64,5	180,0	216,6	275,0	339,0	376,4	386,4
Funkgerät	"	"	92,2	114,6	147,6	108,3	108,1	123,7	104,3	89,3	94,9	85,7	89,0	95,6	*) 108,0	134,2	172,8
Fleisch (Schlachtungen)	19																

